

P 1 Maßnahme Nummer: 1 (Wettbewerbsbeitrag)

P 2 Maßnahme Titel:

Kinder und Jugendliche in der Stadt. Alkohol und Drogenprävention für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Bremerhaven-Leherheide. Ein Kooperationsprojekt.

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Leistung:

Kommunikation und bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema „Alkohol und Drogen“ im Rahmen von Freizeitgestaltung und Events (kulturpädagogische Angebote, Projektstage, Sportangebote, Wissens- u. Informationsvermittlung)

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche im Alter von 9 - 17 Jahren aus dem Stadtteil „Leherheide“. Der Schwerpunkt liegt bei Kindern und Jugendlichen aus Aussiedlerfamilien sowie aus einkommensschwachen und bildungsfernen Schichten. Für Erwachsene besteht die Möglichkeit sich zu beteiligen.

Ziele:

- Vermittlung von Informationen und handlungsrelevantem Wissen an Kinder und Jugendliche zum Thema Alkohol, Rauchen und andere Süchte
- Informations- und Beratungsressourcen (z.B. soziales Umfeld, Hilfesystem) bekannt machen
- Konsumverhalten der Kinder und Jugendlichen beeinflussen; d.h. den Einstieg in den Konsum von Suchtmitteln zu verhindern bzw. hinauszuzögern
- Ggf. Förderung des frühzeitigen Ausstiegs aus riskanten Konsummustern
- Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, ihre Langeweile aus eigenem Antrieb zu überwinden und eigene Interessen zu entdecken und zu entwickeln. Die Nutzung alternativer Freizeitmöglichkeiten soll angeregt werden (Vermittlung von Handlungskompetenzen).
- Bürger/Eltern im Stadtteil aktivieren, ihre Verantwortungsbereitschaft ansprechen und Veränderungsmöglichkeiten aufzeigen

Langfristige Ziele

- Die Kinder und Jugendlichen sollen erkennen, dass sie die Verantwortung für sich und ihr Handeln tragen und lernen, lösungsorientiert zu denken und zu handeln
- Kinder und Jugendliche sollen zum kritischen Reflektieren der eigenen Verhaltens- und Konsummuster fähig sein bzw.
- Selbständigkeit, Selbstbehauptung und Selbstwertgefühl aufbauen
- Verantwortlicher Umgang mit Suchtmitteln
- Suchtprävention soll zum integrierten Bestandteil der Jugendarbeit werden
- Einbindung der Jugendarbeit in das Präventionsnetzwerk und Mobilisierung von fachlicher Unterstützung für Projekte vor Ort

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder

X Jugendliche

X Erwachsene

Andere (Bitte benennen):

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

flächendeckend

X teilweise flächendeckend

eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

X Sonstiges (Bitte benennen): Stadtteilbezogen

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

vor 2000

2000 bis 2002

X nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

Dauerangebot

X Bis zu zwei Jahren

Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

Dauerhaft

2 Zahl der Jahre (Bitte benennen):

Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

X ja

nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

Selbstevaluation wurde durchgeführt

Fremdevaluation wurde durchgeführt

X Evaluation ist geplant

Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

X ja

nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

ja

X nein

Wenn ja, welche? (Bitte benennen):

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

X ja

nein

Wenn ja, welche? (Partner bitte benennen):

Überregionale Kooperationspartner: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
- Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
- X Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- X ja nein

Wenn ja, bitte benennen: BzqA Materialien, DHS-Materialien

